



# Integration fonds

Charlottenburg-Wilmersdorf



# Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf

## Projektsteckbrief

Organisation:  Pangea-Haus e.V.	Name des Projektes:  Interkulturelles Zentrum Wilmersdorf - Pangea-Haus 2026
Kontaktdaten Ansprechperson:  Maria Weiß <a href="mailto:weiss@pangea-haus.de">weiss@pangea-haus.de</a> 030-62961654 0176-14190688	2-3 Sätze zur Organisation: Das Pangea-Haus ist ein Ort der Begegnung, Solidarität und Augenhöhe. Menschen unterschiedlicher Lebenssituationen kommen hier zusammen und erleben vertraute sowie neue Realitäten. Auf 6 Etagen arbeiten 19 überwiegend migrantische Selbst-organisationen, Vereine und Institutionen interkulturell und integrationspolitisch zusammen.
Kurzdarstellung des Projektes  Das Pangea-Haus in Wilmersdorf ist ein interkultureller Begegnungsort für rund 1.000 Menschen pro Monat, darunter Geflüchtete, Migrant*innen und Nachbar*innen. Mit dem Projekt „Interkulturelles Zentrum Wilmersdorf - Pangea-Haus 26“ wird die Arbeit des Hauses ausgebaut, um Integration, interkulturelle Begegnungen und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. 19 Vereine und Organisationen bieten Sprachkurse, Beratung, Nachhilfe, kulturelle Veranstaltungen und Workshops an, viele Angebote stehen der Nachbarschaft offen. Partizipative Formate ermöglichen Mitgestaltung durch Neuankommende und Nachbar*innen. 2026 werden ein Code of Conduct und ein Sicherheitskonzept entwickelt. Gemeinsame Feste und Aktionen stärken die Rolle des Hauses als Plattform für Dialog und Miteinander.	

# Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf

## Projektsteckbrief

Organisation: Home & Beyond e.V.	Name des Projektes: <b>Für einen Schritt weiter in Deutschland</b>
Kontakt Daten Ansprechperson: Anab Mohamed Ali	2-3 Sätze zur Organisation: Sätze zur Organisation: Home & Beyond e.V. (H&B) wurde im August 2022 gegründet und ist ein Verein von Migrantinnen mit unterschiedlichen Hintergründen. Der Verein organisiert Workshops und Einzelberatungen zu den Themen Familienplanung, Frauengesundheit, körperliche, emotionale und geistige Gesundheit, Identitätskrisen, kulturelle Konflikte, Familienwerte und häusliche Gewalt sowie Empowerment
Kurzdarstellung des Projektes	
<p>Bei ihrer Ankunft in Deutschland sehen sich viele geflüchtete Frauen mit erheblichen sprachlichen, institutionellen und psychologischen Hürden konfrontiert. Diese Herausforderungen sind oft schwerwiegender als für andere Migrantengruppen, da die Flucht meist plötzlich erfolgt und kaum Zeit zur Vorbereitung lässt. Freiwillige Migranten hingegen haben oft Zeit, sich emotional und organisatorisch auf ihr neues Leben vorzubereiten.</p> <p>Viele geflüchtete Frauen leben zudem in ständiger Ungewissheit über ihren Asylstatus. Daher stellen das Erlernen der deutschen Sprache, die Verarbeitung traumatischer Erlebnisse und die Suche nach geeigneten Weiterbildungsangeboten für den Einstieg in den Arbeitsmarkt große Hürden dar.</p> <p>Dieses Projekt ist die Fortsetzung der Initiative, die wir im letzten Jahr erfolgreich umgesetzt haben. Durch gezielte Workshops und Einzelberatungen unterstützen und befähigen wir Frauen, ihren eigenen Weg in Deutschland zu finden. Wir bieten praktische, schrittweise Anleitungen zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt – vom Spracherwerb über die berufliche Orientierung bis hin zur Arbeitsaufnahme.</p>	

**Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf**  
Projektsteckbrief

<p>Organisation: Zaki – Bildung und Kultur e.V.</p>	<p>Name des Projektes: „Brücken bauen: Männerprojekt Charlottenburg-Wilmersdorf“</p>
<p>Kontaktdaten Ansprechperson:</p> <p>Wael Al Mustafa (Arabisch): <a href="mailto:almustafa@zaki-ev.de">almustafa@zaki-ev.de</a></p> <p>Taman Noor (Dari): <a href="mailto:noor@zaki-ev.de">noor@zaki-ev.de</a></p> <p>Omed Arghandiwal (Leitung) <a href="mailto:arghandiwal@zaki-ev.de">arghandiwal@zaki-ev.de</a> 01622071801</p>	<p>2-3 Sätze zur Organisation:</p> <p>Zaki – Bildung und Kultur e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung bei Integration, Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe unterstützt. Der Schwerpunkt liegt auf muttersprachlicher Beratung, Bildungsangeboten und praxisnaher Unterstützung im Alltag.</p>
<p>Kurzdarstellung des Projektes</p> <p>Das Projekt „Brücken bauen: Männerprojekt Charlottenburg-Wilmersdorf“ richtet sich an geflüchtete und zugewanderte Männer aus Afghanistan sowie aus dem arabischsprachigen Raum. Es unterstützt sie dabei, im Alltag anzukommen, psychische Belastungen besser zu bewältigen und Schritt für Schritt Perspektiven für Ausbildung und Arbeit zu entwickeln. Das Projekt basiert auf drei Säulen: 1. regelmäßigen Männertreffen und Informationsangeboten, 2. individueller vorberuflicher Integrationsberatung sowie 3. psychosozialen Gruppenangeboten. Diese Angebote greifen ineinander und helfen den Teilnehmenden, sich im deutschen System, im Arbeitsmarkt und im gesellschaftlichen Zusammenleben besser zurechtzufinden.</p> <p>Alle Angebote des Projekts finden muttersprachlich statt und sind niedrigrschwellig ausgerichtet.</p>	
<p>Wo steht das Projekt gerade? Wird Unterstützung benötigt?</p> <p>Das Männercafé und die individuelle Beratung sind zentrale und stark nachgefragte Angebote des Projekts. Neben der Ulme 35 benötigen wir zusätzliche geeignete Räumlichkeiten für das Männercafé und für Beratungsgespräche und freuen uns über Unterstützung bei der Suche nach passenden Räumen.</p>	

# Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf

## Projektsteckbrief

Organisation: Iranische Gemeinde in Deutschland e. V.	Name des Projektes: Wohnungsberatung in Charlottenburg Willmersdorf
<p>Kontaktdaten Ansprechperson: Ana Popa Projektleiterin Wohnungsberatung Charlottenburg-Wilmersdorf</p> <p>Iranische Gemeinde in Deutschland e.V Trautenastr. 5 10717 Berlin</p> <p>Tel: 030 755 487 27 Mobil: 01773946378 ana.popa@iranischegemeinde.de</p>	2-3 Sätze zur Organisation: Die Iranische Gemeinde in Deutschland e. V. (IGD) hat sich zum Ziel gesetzt, Unterstützung in sozialen, kulturellen und politischen Bereichen zu leisten, den Dialog mit politischen Akteur:innen und der Mehrheitsgesellschaft zu intensivieren sowie die jeweilige Lebenssituation durch Integration, Chancengleichheit, Partizipation und die Erfüllung migrantenspezifischer Bedürfnisse zu verbessern.
<p>Kurzdarstellung des Projektes: Das Projekt unterstützt geflüchtete Menschen bei der eigenständigen Wohnungssuche in einem sehr angespannten Wohnungsmarkt, auf dem sie besonders benachteiligt sind.</p> <p>Wir bieten individuelle Beratungen auf Russisch, Rumänisch und Englisch sowie Workshops an. Dazu gehören Orientierung auf dem Berliner Wohnungsmarkt, praktische Unterstützung und Verweisberatung. In Kooperation mit den Integrationslots*innen Charlottenburg-Wilmersdorf ist bei Bedarf Sprachmittlung in weiteren Sprachen möglich.</p> <p>Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung digitaler Kompetenzen. Ratsuchende lernen, Bewerbungsunterlagen zu erstellen, Online-Plattformen und digitale Tools effektiv zu nutzen sowie kulturelle Besonderheiten im Wohnkontext zu verstehen. Dabei legen wir großen Wert auf Empowerment, Motivation und Information über Abläufe auf dem Wohnungsmarkt.</p> <p>Besonders angesprochen sind Menschen, die aus Not- oder Gemeinschaftsunterkünften in eigenen Wohnraum ziehen möchten. Ziel ist es, Selbstständigkeit und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.</p>	

Das Projekt richtet sich an Geflüchtete im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Eine Wohnungsvermittlung oder Begleitung zu Besichtigungsterminen erfolgt nicht.

Wo steht das Projekt gerade? Wird Unterstützung benötigt? Das Projekt befindet sich derzeit in einer aktiven Umsetzungsphase. Wir verzeichnen eine hohe Anzahl an Erstanfragen und führen bereits regelmäßig individuelle Beratungsstunden durch. Der Bedarf an Unterstützung ist deutlich spürbar und steigt kontinuierlich.

Zudem nehmen wir an Fachveranstaltungen teil, um uns zu vernetzen und unser Angebot weiterzuentwickeln. Parallel dazu planen wir den nächsten Workshop, um Ratsuchende gezielt zu informieren und praktisch zu unterstützen

Sonstiges

## Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf

### Projektsteckbrief

<p>Organisation: DorfwerkStadt e.V.</p>	<p>Name des Projektes: Haus am Mierendorffplatz</p>
<p>Kontakt Daten Ansprechperson: Daria Freytag, Constanze Hansen Mierendorffplatz 19, 10589 Berlin <a href="mailto:ham@dorfwerkstadt.de">ham@dorfwerkstadt.de</a> 03081805363</p>	<p>2-3 Sätze zur Organisation: Die DorfwerkStadt e.V. begleitet seit ihrer Gründung im Jahr 2000 nachhaltige Planungs- und Entwicklungsprozesse, vor allem in Berlin und Brandenburg, und engagiert sich in der Kinder-, Jugend- und Senior:innenarbeit. Sie fördert Partizipation, Stadtteilentwicklung sowie Kunst, Kultur, Toleranz und Umweltschutz und setzt sich aktiv für Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion ein.</p>
<p>Kurzdarstellung des Projektes</p> <p>Das Haus am Mierendorffplatz (HaM) ist seit 2010 ein zentraler Anlaufpunkt für soziale, kulturelle und integrative Arbeit auf der Mierendorff-INSEL. Träger des Nachbarschaftstreffs ist der DorfwerkStadt e.V.. Ziel des Hauses ist es, einen offenen, integrativen und partizipativen Raum zu bieten, in dem sich Nachbar:innen vernetzen, ehrenamtlich engagieren und das nachbarschaftliche Leben aktiv mitgestalten können.</p> <p>Zwei Teilzeitstellen für die hauptamtliche Koordination des Nachbarschaftshauses sowie die Begleitung und Unterstützung der Ehrenamtlichen bilden das Rückgrat der Arbeit. Die Hauptamtlichen fungieren als verlässliche Ansprechpersonen, koordinieren die vielfältigen Angebote, unterstützen bestehende Gruppen, begleiten neue Ehrenamtliche und fördern aktiv Vernetzung und Qualifizierung.</p> <p>Die Programmpalette reicht von offenen Gruppen, die wöchentlich stattfinden, bis zu monatlich wechselnden Ausstellungen, Lesungen und kulturellen Veranstaltungen. Bestehende Angebote befinden sich im Bereich Beratung, Sprache, Sport, Umwelt, Begegnung, Familie sowie Kunst und Kultur.</p>	

# Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf

## Projektsteckbrief

<p>Organisation:</p> <p><b>Iranische Gemeinde in Deutschland e.V. (IGD)</b></p>	<p>Name des Projektes:</p> <p><b>GUIDE</b></p>
<p>Kontaktdaten Ansprechperson:</p> <p><b>Ehsan Djafari</b></p>	<p>2-3 Sätze zur Organisation:</p> <p>Die Iranische Gemeinde in Deutschland e.V. (IGD) versteht sich als bundesweiter Dachverband der iranischstämmigen Community sowie der Menschen aus dem iranischen Kulturkreis in Deutschland. Seit der Gründung im Jahr 2010 in Berlin setzt sich die IGD für die Stärkung der Interessen von in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationsbiografie, insbesondere iranischer Herkunft, ein.</p>
<p>Kurzdarstellung des Projektes</p> <p>Das <b>GUIDE-Projekt</b> zielt darauf ab, geflüchtete und neu zugewanderte Menschen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf aktiv zu unterstützen, um strukturelle Hürden abzubauen und rassistische Diskriminierung im Alltag zu begegnen. Durch eine <b>aufsuchende, niedrigschwellige Beratung</b> erhalten Betroffene Zugang zu wichtigen Informationen, Unterstützungsangeboten und behördlichen Leistungen, die ihre gesellschaftliche Teilhabe erleichtern.</p>	
<p>Wo steht das Projekt gerade? Wird Unterstützung benötigt?</p> <p>Seit dem Start im <b>September 2024</b> entwickelt sich das GUIDE-Projekt im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf <b>kontinuierlich erfolgreich</b>. Zentrales Element des Projekts ist die <b>aufsuchende, persönliche Vor-Ort-Beratung</b>, die gezielt dort ansetzt, wo geflüchtete und neu zugewanderte Menschen im Alltag auf strukturelle Hürden, Unsicherheiten und Diskriminierung stoßen.</p> <p><b>Vor-Ort-Beratung als Schlüssel zum Projekterfolg</b></p> <p>Die Beratung findet bewusst <b>im direkten Lebensumfeld der Ratsuchenden</b> statt – niedrigschwellig, vertrauensbasiert und bedarfsorientiert. Dieser Ansatz ermöglicht es, auch Menschen zu erreichen, die reguläre Beratungsangebote aufgrund von Sprachbarrieren, fehlender Informationen oder negativer Vorerfahrungen mit Behörden bislang nicht genutzt haben.</p>	

Durch die kontinuierliche Präsenz vor Ort konnte GUIDE frühzeitig **Vertrauensbeziehungen aufbauen**, die eine offene Thematisierung sensibler Problemlagen ermöglichen.

### **Dedizierte Unterstützung bei Alltags- und Problembewältigung**

Im Mittelpunkt der Beratung steht die **konkrete Bewältigung alltäglicher Herausforderungen**, die für viele Ratsuchende eine erhebliche Belastung darstellen. Dazu gehören insbesondere:

- Unterstützung im Umgang mit **Behörden, Formularen und Fristen**
- Klärung von Fragen zu **Aufenthaltsstatus, Sozialleistungen, Krankenversicherung und Wohnen**
- Begleitende Beratung bei **Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen**
- Vermittlung zu spezialisierten Fachstellen sowie **aktive Unterstützung bei der Kontaktaufnahme**
- Stärkung der individuellen Handlungskompetenz und Orientierung im deutschen Hilfesystem

Die Beratung ist dabei nicht punktuell, sondern häufig **prozessbegleitend** angelegt. Ratsuchende werden über einen längeren Zeitraum unterstützt, bis konkrete Probleme gelöst oder stabilisiert sind. Dies trägt maßgeblich zur **Entlastung im Alltag** und zur Wiederherstellung von Selbstwirksamkeit bei.

Sonstiges

### **Wirkung und Mehrwert**

GUIDE leistet einen wichtigen Beitrag dazu, **akute Problemlagen zu entschärfen**, Zugänge zu Unterstützungsleistungen zu erleichtern und Betroffene in ihrer Selbstständigkeit zu stärken. Gleichzeitig werden strukturelle Defizite sichtbar gemacht, die über Einzelfälle hinausgehen und in Netzwerke sowie fachliche Austauschformate eingebracht werden können.

### **Ausblick**

Um die erfolgreiche Vor-Ort-Beratung langfristig zu sichern und weiter auszubauen, ist eine **Verstetigung der personellen Ressourcen** sowie eine Ausweitung der Beratungszeiten sinnvoll. Der Bedarf an individueller, niedrigschwelliger Unterstützung im Alltag bleibt hoch.

## Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf

### Projektsteckbrief

<p>Organisation:</p> <p>Kompetenzzentrum für Wertekonsens e.V.</p>	<p>Name des Projektes:</p> <p>MentorMe: Chancen durch Mentoring</p>
<p>Kontaktdaten Ansprechperson:</p> <p>Daniela Lindner  <a href="mailto:d.lindner@kwk-ev.de">d.lindner@kwk-ev.de</a>            Tel: 030 3390 8767</p> <p>Sophie-Charlotten-Straße 30            14059 Berlin</p> <p><a href="http://www.kwk-ev.de">www.kwk-ev.de</a></p>	<p>2-3 Sätze zur Organisation:</p> <p>Mit Workshops, Mentoringprogrammen und Projekten <b>für Kinder und Jugendliche</b> fördern wir <b>Wertebildung</b>, soziale Kompetenzen, Chancengleichheit und Teilhabe – zudem bieten wir auch spezielle <b>Werte-Workshops für Schulen</b> an. Thematische Schwerpunkte unserer Vereinsarbeit sind u.a. Demokratiebildung, Integration, Empowerment von Mädchen, Extremismusprävention und Resilienzförderung.</p>
<p>Kurzdarstellung des Projektes</p> <p>In unserem Projekt <b>MentorMe: Chancen durch Mentoring</b> begleiten wir muslimische Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund in Charlottenburg. Wir unterstützen sie dabei, ihre sozialen Fähigkeiten zu stärken, ihr Selbstbewusstsein aufzubauen und eine eigene Werteorientierung zu entwickeln. Besonders wichtig ist uns die aktive Mitgestaltung: Die Jugendlichen entscheiden gemeinsam mit ihren Mentor*innen, welche Themen und Aktivitäten in Workshops und Gruppenangeboten im Mittelpunkt stehen, basierend auf ihren persönlichen Interessen und Bedürfnissen.</p>	
<p>Wo steht das Projekt gerade? Wird Unterstützung benötigt?</p> <p>Wir stecken gerade mitten in den Vorbereitungen für die diesjährige Durchführung und bauen dabei auf die guten Erfahrungen der letzten Jahre auf – insbesondere auf das positive Feedback der Teilnehmenden. Neu ist in diesem Jahr unser Literatur-Café: ein Begegnungsort, an dem gleichzeitig Leseförderung ganz praktisch stattfindet.</p>	
<p>Sonstiges</p>	

## Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf

### Projektsteckbrief

Organisation: Integrationshelfer Mehr e.V.	Name des Projektes: Bildung fängt zu Hause an
Kontaktdaten Ansprechperson:  Frau Zohreh Pourilyaee  E.Mail: z.pourilyaee@meehr-verein.de  Tel.:0157 3797 0436	2-3 Sätze zur Organisation: Der im Jahr 2019 gegründete gemeinnützige Verein engagiert sich für die Förderung der Integration von Flüchtlingen und neu zugewanderten Menschen, insbesondere aus dem Iran und Afghanistan, die Farsi sprechen. Der Verein organisiert soziale und kulturelle Bildungsangebote, Workshops und Seminare, fördert Selbsthilfegruppen für Männer und Frauen, bietet rechtliche und soziale Beratung an und unterstützt Familien, Frauen, Jugendliche und Kinder durch Informations- und Bildungsangebote. Zudem veranstaltet der Verein kulturelle Feste und stärkt durch Öffentlichkeitsarbeit den interkulturellen Austausch.
<b>Kurzdarstellung des Projektes</b>  „Bildung fängt zu Hause“- Gemeinsam lernen im Alltag ist ein neues Projekt des Integrationshelfer Mehr e.V., Unser Projekt richtet sich ausschließlich an Farsi (Persisch ), Dari- sprechende Familien mit 3 bis 6- jährigen Kindern , die im Bezirk Charlottenburg Wilmersdorf wohnen. Ziel ist es, Eltern dabei zu unterstützen, ihre Kinder im Alltag spielerisch zu fördern, zum Beispiel durch gemeinsames Spielen, Vorlesen und Sprechen. Unser Angebot umfasst unter anderem: * praktische Lernideen für zu Hause * spielerische Aktivitäten für Eltern und Kinder * kindgerechte Materialien * Begleitung durch Fachkräfte * Austausch mit anderen Familien  Die Teilnahme für Familien ist freiwillig und kostenfrei.	

**Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf**  
Projektsteckbrief

Organisation: Nachbarschaftszentrum e.V.	Name des Projektes: Charlottenburger Hafen Projekt
Kontaktdaten Ansprechperson: Dr. Seda Nur Cinar	2-3 Sätze zur Organisation:
Kurzdarstellung des Projektes Seit dem Jahr 2023 richten sich die Angebote gezielt auf unbegleitete minderjährige Geflüchtete. Wir bieten Angebote an, die zur Integration junger Menschen beitragen, wie zum Beispiel Starttreffs, gemeinsames Kochen, Kinobesuche und das Anschauen von Basketball-Spielen.	
Wo steht das Projekt gerade? Wird Unterstützung benötigt? Das Projekt läuft seit 2023 für unbegleitete minderjährige. Wir haben das Ziel, die Freizeit- und Außenaktivitäten zu erweitern und zu diversifizieren.	
Sonstiges	

# Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf

## Projektsteckbrief

Organisation: Nachbarschaftszentrum e.V.	Name des Projektes: Charlottenburger Hafen Projekt
Kontaktdaten Ansprechperson: Dr. Seda Nur Cinar	2-3 Sätze zur Organisation:
Kurzdarstellung des Projektes  Seit dem Jahr 2023 richten sich die Angebote gezielt auf unbegleitete minderjährige geflüchtete.  Wir bieten Angebote an, die zur Integration junger Menschen beitragen, wie zum Beispiel Sprachcafés, gemeinsames Kochen, Kinobesuche und das Anschauen von Basketballspielen.	
Was ist der Umsetzungsstand? Wo steht das Projekt gerade? Wird Unterstützung benötigt?  Das Projekt läuft seit 2023 für unbegleitete minderjährige. Wir haben das Ziel, die Freizeit - und Außenaktivitäten zu erweitern und zu diversifizieren.	
Sonstiges	

**Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf**  
Projektsteckbrief

Organisation: Nachbarschaftszentrum DINA e.V.	Name des Projektes: Interkulturelles feministisches Frauen Theater
Kontaktdaten Ansprechperson: Dr. Seda Nur Cinar	2-3 Sätze zur Organisation:
Kurzdarstellung des Projektes  Im Oktober 2024 wurde das Projekt ins Leben gerufen. Ziel des Projektes ist es, migrantische Frauen auf der Theaterbühne zusammenzubringen und ihre Geschichten sichtbar zu machen. Das erste Theaterstück "Die Geschichte der Mimose" wurde im März 2025 erstmals aufgeführt.	
Wo steht das Projekt gerade? Wird Unterstützung benötigt?	
Sonstiges	

# Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf

## Projektsteckbrief

Organisation:  Nachbarschaftszentrum Divan e.V.	Name des Projektes:  Interkulturelles feministisches Frauen-Theater
Kontaktdaten Ansprechperson:  Dr. Seda Nur Cinar	2-3 Sätze zur Organisation:
Kurzdarstellung des Projektes  Im Oktober 2024 wurde das Projekt ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist es, migrantische Frauen auf der Theaterbühne zusammen zu bringen und ihre Geschichten sichtbar zu machen. Das erste Theaterstück „Die Geschichte der Mimose wurde im März 2025 erstmals aufgeführt.	
Was ist der Umsetzungsstand? Wo steht das Projekt gerade? Wird Unterstützung benötigt?	
Sonstiges	

# Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf

## Projektsteckbrief

Organisation:  nachbarschaft e. V.	Name des Projektes:  „Beratung und Organisation von Kursen für Geflüchtete aus der Ukraine“
Kontaktdaten Ansprechperson:  Haus der Nachbarschaft Straße am Schoelerpark 37, 10715 Berlin E-Mail: <a href="mailto:aleksandra.aimaletdinova@nachbarschaft-ev.de">aleksandra.aimaletdinova@nachbarschaft-ev.de</a> Tel. 030 8639 4400 <a href="http://www.nachbarschaft-ev.de">www.nachbarschaft-ev.de</a>	2-3 Sätze zur Organisation: Das Haus der Nachbarschaft ist ein einzigartiger Begegnungsort im Volkspark Wilmersdorf, an dem nicht-kommerzielle Angebote, Beratungen und Veranstaltungen von und für die Nachbarschaft stattfinden. Das Haus ist offen für alle Menschen, egal, ob sie erst seit Kurzem in Berlin angekommen oder schon lange hier sind. Hier finden Austausch und Begegnungen statt.
Kurzdarstellung des Projektes  Wir erleichtern Geflüchteten aus der Ukraine den Zugang zu wichtigen Informationen, indem wir Beratungen auf Russisch, Deutsch und Englisch anbieten. Außerdem unterstützen wir sie bei Verwaltungsangelegenheiten, Anträgen, Übersetzungen, der Suche nach medizinischer Versorgung und der Vereinbarung von Arztterminen. Wir bieten spezielle Kurse und Angebote für Menschen aus russisch- und ukrainischsprachigen Regionen an und organisieren gemeinsame Veranstaltungen, die den Erfahrungsaustausch und die Integration fördern.	
Wo steht das Projekt gerade? Wird Unterstützung benötigt?  <ul style="list-style-type: none"><li>• Sprachclub als regelmäßiger Treffpunkt zum Erfahrungsaustausch und zum Üben der Sprache.</li><li>• Therapeutischer Kunstkurs, der Flüchtlingen einen kreativen und heilenden Raum bietet.</li><li>• Yoga</li><li>• Kreative Workshops in deutscher, ukrainischer und russischer Sprache</li><li>• Ausstellungen mit Kunstwerken der Teilnehmerinnen unserer Kreativkurse, um ihnen eine „Stimme“ zu geben.</li><li>• Aktive Teilnahme an Veranstaltungen im Haus (Sommerfest, Weihnachtsmarkt, Frauentag usw.), um Begegnungen und Integration im Alltag zu fördern.</li><li>• Beratung in Zusammenarbeit mit der iranischen Gemeinschaft.</li></ul>	

# Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf

## Projektsteckbrief

Organisation: Kulturlabor e.V.	Name des Projektes: Polyrama - Museum für Lebensgeschichten am Stuttgarter Platz, Kiez + Gesellschaft im Dialog
Kontaktdaten Ansprechperson:  <a href="mailto:anna@polyrama.de">anna@polyrama.de</a> <a href="mailto:sadaf@polyrama.de">sadaf@polyrama.de</a> <a href="mailto:vanessa@polyrama.de">vanessa@polyrama.de</a>	2-3 Sätze zur Organisation:  Polyrama ist ein Museum am Stuttgarter Platz 2, das Lebensgeschichten von Menschen unterschiedlicher Hintergründe sammelt und vermittelt.
Kurzdarstellung des Projektes  Das Projekt ist in das neue Jahr 2026 mit dem Schwerpunkt auf <b>Sammlungsarbeit, Datenbank und Veröffentlichung</b> gestartet.  Die Sammlung, die sich bisher überwiegend auf Lebensgeschichten aus Berlin und im Jahr 2025 auf Bezirk Charlottenburg konzentriert hat, wird nun auf Bundesebene ausgeweitet: Geplant ist eine Reise quer durch Deutschland, bei der Geschichten im Zug sowie bei Zwischenstopps gesammelt werden.  Gleichzeitig werden die Kooperationen mit lokalen Einrichtungen wie Ulme35, Spore und der Peter-Ustinov-Schule fortgeführt.	
Wo steht das Projekt gerade? Wird Unterstützung benötigt?  Die neuen Vermittlungsmethoden werden gemeinsam mit unseren Kooperationspartner*innen entwickelt. Die Deutschlandreise ist für März geplant, und der Termin für die Projektwoche an der Peter-Ustinov-Schule im Bezirk Charlottenburg steht bereits fest.  Wie immer empfängt das Museum während der Öffnungszeiten interessierte Besucherinnen und Besucher sowie Gruppen. Zudem finden unterschiedliche Veranstaltungen statt.	

# Netzwerk Integrationsfonds Charlottenburg-Wilmersdorf

## Projektsteckbrief

Organisation:  Interkulturanstalten Westend e.V.	Name des Projektes:  Ulme 35
Kontaktdaten Ansprechperson:  Alma Wellner Bou 030 403 67 57 01 <a href="mailto:alma.wellnerbou@ulme35.de">alma.wellnerbou@ulme35.de</a> <a href="http://www.ulme35.de">www.ulme35.de</a>  Instagram: <a href="https://www.instagram.com/interkulturanstalten/?hl=de">https://www.instagram.com/interkulturanstalten/?hl=de</a>	2-3 Sätze zur Organisation:  Die Ulme35 ist das Zuhause des gemeinnützigen Vereins »Interkulturanstalten Westend e.V.«, der im November 2015 von Anwohner:innen des Westends und der Willkommensinitiative »Willkommen im Westend« gegründet wurde, um den Austausch zwischen alteingesessenen und neuzugezogenen Nachbar:innen aus aller Welt zu fördern.  In der Ulme35 gestalten Nachbar:innen, Künstler:innen, Initiativen und Ehrenamtliche gemeinsam ein vielfältiges interkulturelles Angebot. Hier finden Menschen Unterstützung beim Ankommen und Raum selbst aktiv zu werden. Seit 2023 ist die Ulme35 zusätzlich ein Stadtteilzentrum.
Kurzdarstellung des Projektes  Seit 2017 ist die Ulme 35 ein interkulturelles Begegnungszentrum, in dem Neuangekommene gemeinsam mit in der Nachbarschaft lang ansässigen Personen einen Ort zur Vernetzung, gegenseitigen Unterstützung und bedarfszentrierter Orientierung und schaffen.  Durch die Zusammenarbeit von Nachbar*innen, Kulturschaffenden und Ehrenamtlichen entsteht ein niedrigschwelliger Raum für soziale Teilhabe und Solidarität als auch ein breites Angebot im Bereich Kunst und Kultur, Bildung und gesellschaftlicher Debatte.  Durch die Förderung des Integrationsbüros, können wir jährlich ca. 50 Veranstaltungen wie Lesungen, Kinoabende, Konzerte und Feste, ca. 20 einmalige Workshops und mehrere regelmäßige wöchentliche Angebote stattfinden lassen.  Im Schnitt kommen ca. 600 Besucher*innen wöchentlich in unser Haus. Vom syrischen	

Sonstiges

<https://www.ardmediathek.de/video/rbb24-abendschau/ulme35-ein-ort-der-begegnung/rbb/Y3JpZDovL3JiYl8wZWViMTQ2Zi02OTZmLTRiMzgtYWnkZS1mMDA4ZWEzMl3ODlfcHVibGljYXRpb24>

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/begegnungszentrum-in-berliner-villa-funf-jahre-ulme-35--eine-erfolgsgeschichte-in-westend-8644663.html>

<https://taz.de/Kurdinnen-in-Berlin/!6092424/>